

Vorschlag für einen Hausgottesdienst am Sonntag, den 4.10.2020

Lied 140 1 – 3 Kommt herbei, singt dem Herrn

Wir beginnen den Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie (aus dem Laacher Messbuch)

Herr Jesus Christus, durch Dich ist alles geschaffen

Herr, erbarme Dich

Du zeigst uns Gottes Güte und Liebe

Christus erbarme Dich

In Dir können wir dem Vater danken

Herr erbarme Dich

Evangelium Mt 21,33-44

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes: Hört noch ein anderes Gleichnis: Es war ein Gutsbesitzer, der legte einen Weinberg an, zog ringsherum einen Zaun, hob eine Kelter aus und baute einen Turm.

Dann verpachtete er den Weinberg an Winzer und reiste in ein anderes Land. Als nun die Erntezeit kam, schickte er seine Knechte zu den Winzern, um seine Früchte holen zu lassen.

Die Winzer aber packten seine Knechte; den einen prügeln sie, den andern brachten sie um,

wieder einen anderen steinigten sie.

Darauf schickte er andere Knechte, mehr als das erste Mal; mit ihnen machten sie es genauso.

Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben. Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn umbringen, damit wir sein Erbe in Besitz nehmen.

Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um.

Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt: Was wird er mit jenen Winzern tun?

Sie sagten zu ihm: Er wird diese bösen Menschen vernichten und den Weinberg an andere Winzer verpachten, die ihm die Früchte abliefern, wenn es Zeit dafür ist.

Und Jesus sagte zu ihnen: Habt ihr nie in der Schrift gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden; vom Herrn ist das geschehen und es ist wunderbar in unseren Augen? Und wer auf diesen Stein fällt, wird zerschellen; auf wen der Stein aber fällt, den wird er zermalmen. Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird euch weggenommen und einem Volk gegeben werden, das die Früchte des Reiches Gottes bringt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Es gibt ganz viele kluge theologische Aussagen zu diesem Text: an wen er gerichtet ist (z.B. Priester und Pharisäer), wer die Knechte sind (Propheten) und wer der Sohn ist – da deutet, so scheint es, Jesus seinen eigenen Tod an.

Mir geht es jetzt hier aber nicht darum, sondern, wie immer, frage ich mich: kommen wir, komme ich darin vor, in diesem Gleichnis? Und wenn ja, an welcher Stelle? Ist es so, dass ich den Herrn verstehe – und alles einsetzen würde, um seine Botschaft zu verbreiten und am Himmelreich mitzubauen? Oder ist es vielmehr so, dass ich zwar ganz gerne in seinem Weinberg arbeite, die Früchte aber für mich selbst behalten möchte? Wäre ich einer seiner Knechte, der sein Leben riskiert, seine Ernte einzufahren? Oder duck ich mich da doch lieber weg?

Wie engagiert ist mein Eintreten für Gott wirklich? Worum geht es mir wirklich? Um mich? Oder um die anderen?

Diese Frage muss sicher jeder und jede für sich beantworten.

Glaubensbekenntnis: sprechen oder Lied 801 ich glaube Herr, dass Du es bist

Fürbitten: Guter Gott, Du schickst uns in Deinen Weinberg, zu arbeiten und für Dich zu ernten. Wir bitten Dich:

Für alle Menschen, die unter der Pandemie leiden, die immer einsamer werden, die ihren Arbeitsplatz verloren haben, deren Lebensgrundlage ins Wanken geraten ist, die den Boden unter ihren Füßen verlieren

Für alle Mitarbeiter Deiner Kirche, die dem Rausch der Macht erliegen, die nur sich und die Sicherung ihrer Pfründe erkennen können

Für alle Aktiven Deiner Kirche, die sich um die Ernte bemühen und dabei ihr eigenes Wohlergehen hintenanstellen

Für alle Politiker, die erkannt haben, dass der Dienst am Menschen der Sinn ihrer Stellung ist

Für alle Kranken, die Beistand benötigen, und für unsere Verstorbenen

Guter Gott, lass uns erkennen, dass wir letztendlich nur dann Dein Himmelreich gewinnen können, wenn wir nicht auf uns, sondern auf unsere Mitmenschen schauen und Deinen Willen befolgen. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vater unser

Schlussgebet und Segen

Guter Gott, Du hast uns reich beschenkt mit Deiner Güte und den Gaben dieser Erde. Du möchtest, dass wir in Deinem Weinberg arbeiten, damit die Frucht allen zugute kommt. So bitten wir nun um Deinen Segen: es segne uns der allmächtige Gott +der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied: 481 1 – 3 Sonne der Gerechtigkeit